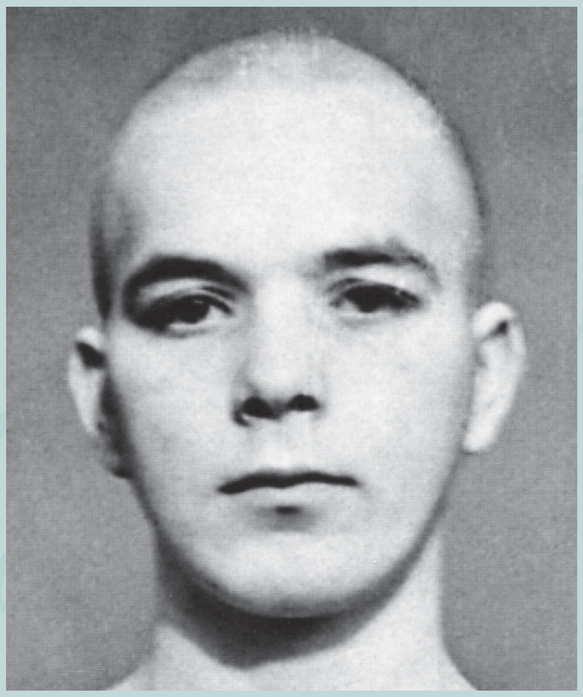
Norwegische Gefangene



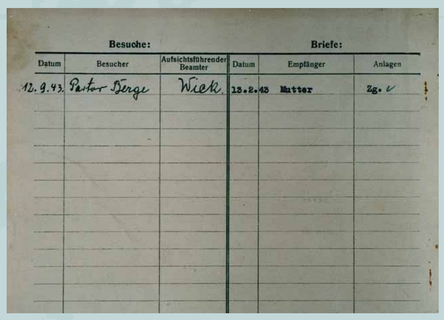
Martin Dagsland, 1943
Foto: Hamburger Justizbehörde/Hamburg's justismyndigheter

Martin Dagsland

Martin Dagsland ble født den 13 januar 1922 i Haugesund.
Han hadde fire brødre og fem søstre. Martin Dagsland bodde
på Skåre og var sjømann av yrke. Da han ble arrestert i 1942
for «uberettiget å ha tatt seg ut av norsk område» var han 20 år
og ugift. Han ville flykte til Kanada via Sverige og ble tatt i en
togkontroll. Han ble den 13 november 1942 dømt til 3 års tukt-
hus av «das SS-und Polizeigericht Nord» [krigsrett]. Han ble
overført til tukthuset Fuhlsbüttel den 1 februar 1943 Martin
Dagsland ble straks satt til tvangsarbeid ved «Hanseatischen
Kettenwerken» [rustningsfabrikk] i Hamburg-Langenhorn.
I begynnelsen av august 1943 ble han overført til «arbeids-
kommando» Schülp der han døde den 25 oktober 1943, 21 år
gammel. I hans fangejournal blir «influensa» oppgitt som
dødsårsaken.

Martin Dagsland

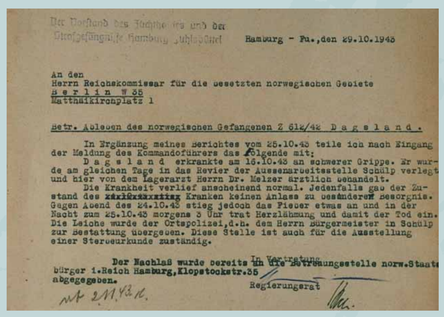
Martin Dagsland wurde am 13. Januar 1922 in Haugesund geboren. Er hatte vier Brüder und fünf Schwestern.
Martin Dagsland lebte in Skåre und war von Beruf Seemann.
Als er 1942 wegen „unberechtigten Verlassens der norwegischen Gebiete" verhaftet wurde, war er 20 Jahre alt
und unverheiratet. Er hatte von Norwegen nach Schweden
und von dort nach Kanada fliehen wollen und war bei
einer Zugkontrolle gefasst worden. Das SS- und Polizeigericht
Nord verurteilte ihn am 13. November 1942 zu 3 Jahren
Zuchthaus. Am 1. Februar 1943 wurde Martin Dagsland in das
Zuchthaus Fuhlsbüttel überstellt. Er musste bei den Hanse-
atischen Kettenwerken in Hamburg-Langenhorn Zwangsarbeit
verrichten. Anfang August 1943 kam er in das Außenkom-
mando Schülp, wo er am 25. Oktober 1943 mit 21 Jahren starb.
Als Todesursache wurde in seiner Gefangenenpersonalakte
„Grippe" vermerkt.



Besuche:			Briefe:		
Datum	Besucher	Aufsichtführender Beamter	Datum	Empfänger	Anlagen
12.9.43	Pastor Berge	Wiek	13.8.43	Mutter	2g. e

Am 12. September 1943 erhielt Martin Dagsland im Außenkommando Schülp Besuch von Pastor Arne Berge, der vermutlich von Hiltgunt Zassenhaus begleitet wurde. Der Besuch wurde von Hauptwachtmeister Wiek, dem Kommandoführer von Schülp, überwacht.

Den 12 september 1943 fikk Martin Dagsland besøk i «arbeidskommando» Schülp av presten Arne Berge, han ble antaglig ledsaget av Hiltgunt Zassenhaus. Besøket ble overvåket av «hovedvaktmester» Wiek, leirkommananten i Schülp.



Der Vorstand des Zuchthauses und der
Untersuchungshaftanstalt Hamburg Fuhlsbüttel — Hamburg - Fu., den 29.10.1943

An den
Herrn Reichskommissar für die besetzten norwegischen Gebiete
B e r l i n W 35
Matthäikirchplatz 1

Betr. Ableben des norwegischen Gefangenen Z 612/42 D a g s l a n d .

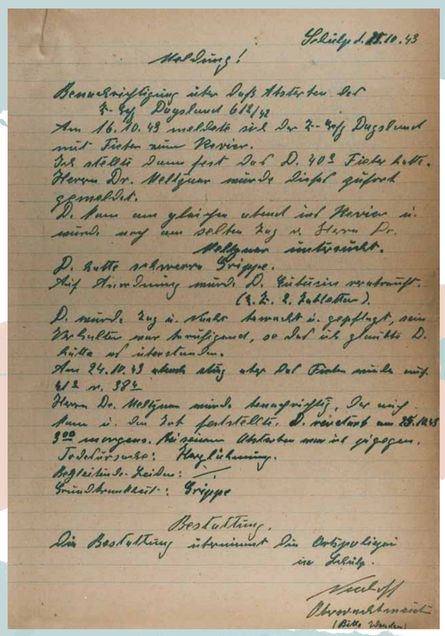
In Ergänzung meines Berichtes vom 25.10.43 teile ich nach Eingang der Meldung des Kommandoführers das Folgende mit.
D a g s l a n d erkrankte am 16.10.43 an schwerer Grippe. Er wurde an gleichen Tage in das Revier der Aussenarbeitsstelle Schülp verlegt und hier von dem Lagerarzt Herrn Dr. Melzer ärztlich behandelt.
Die Krankheit verlief anscheinend normal. Jedenfalls gab der Zustand des ~~xxxxxxxxxxx~~ Kranken keinen Anlass zu besonderer Besorgnis. Gegen Abend des 24.10.43 stieg jedoch das Fieber stetig an und in der Nacht zum 25.10.43 morgens 3 Uhr trat Herzlähmung und damit der Tod ein. Die Leiche wurde der Ortspolizei, d.h. dem Herrn Bürgermeister in Schülp zur Bestattung übergeben. Diese Stelle ist auch für die Ausstellung einer Sterbeurkunde zuständig.

Der Nachlass wurde bereits in der Aussenarbeitsstelle norw. Staatsbürger 1. Reich Hamburg, Klopstockstr. 55 abgegeben.

Regierungsrat

Meldung des Zuchthauses Fuhlsbüttel vom 29. Oktober 1943 an den „Reichskommissar für die besetzten norwegischen Gebiete" in Berlin, zum Tod von Martin Dagsland in Schülp.

Melding fra tukthuset Fuhlsbüttel, 29 oktober 1943, til «Reichskommissar für die besetzten norwegischen Gebiete» (Rikskommisæren for de norske okkuperte områdene) i Berlin om at Martin Dagsland har mistet livet i Schülp.



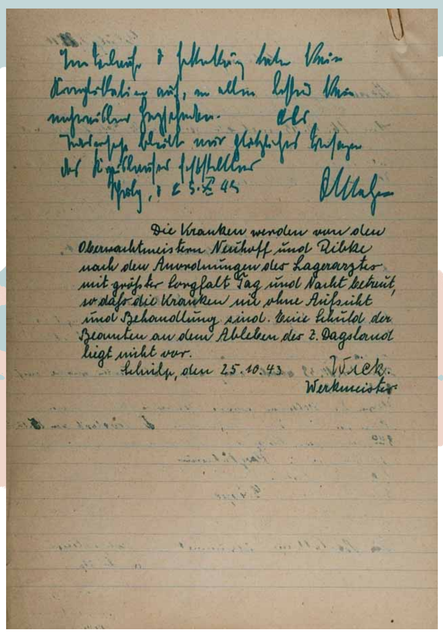
Schülp d. 25.10.43

Meldung!

Benachrichtigung über Tod Abteilung St.
Z. Hft. Dagsland 612/42
Am 16.10.43 meldete sich Dr. Z. Hft. Dagsland mit Fieber zum Revier.
Er erhielt Dann fest Bett. D. 40° Fieber betr.
Herrn Dr. Melzer wurde sofort gemeldet.
D. Nun am gleichen Abend ist Revier i. meinen auf am selben Tag z. Herrn Dr. Melzer untersucht.
D. hatte schwere Grippe.
Auf Anordnung meines D. Entlassen worden.
(z. Z. z. Zahlaten).
D. wurde Tag u. Nacht abwechselnd u. gepflegt, sein Wechselbett war benässend, so daß ich glaubte D. hätte auf übertreten.
Am 24.10.43 abends abzg. aber Bett Farben wurde mit 41/2 v. 38°
Herrn Dr. Melzer wurde benachrichtigt. Der sich dann i. die Zeit festgestellt. D. verstarb um 25.10.43 3°° morgens. Ärztlichen Maßnahmen wurden getroffen.
Todesursache: Herzlähmung.
Begleitende Leiden:
Grundkrankheit: Grippe

Bestattung.
Die Bestattung übernimmt die Ortspolizei in Schülp.

Neuhoff
Obermachtmeister



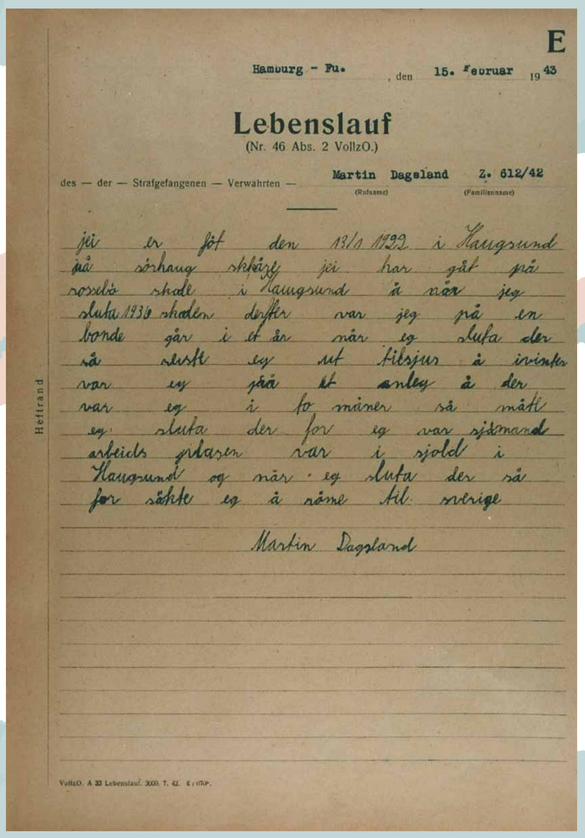
Die Kranken wurden von dem Obermachtmeister Neuhoff und Ärzte nach den Anordnungen des Lagerarztes mit größter Sorgfalt Tag und Nacht betreut so daß die Kranken nicht ohne Aufsicht und Behandlung waren. Eine Schuld der Beamten an dem Ableben des Z. Dagsland liegt nicht vor.

Schülp, den 25.10.43.

Wiek.
Werkmeister

Berichte des Oberwachtmeisters Neuhoff, des Arztes Melzer und des Kommandoführers Wiek über den Tod des Gefangenen Martin Dagsland. Die Kranken wurden nicht, wie behauptet, „Tag und Nacht" gepflegt, sondern durch mangelhafte Versorgung und fehlende Schonung zugrunde gerichtet.

Rapporter fra «overvaktmester» Neuhoff, legen Melzer og leirkommandant Wiek om dødsfallet til fangen Martin Dagsland. De syke ble ikke som det ble hevdet tatt hånd om «døgnet rundt», men derimot dømt til å gå til grunne på grunn av mangelfull pleie og omsorg.



E

Hamburg - Fu. , den 15. Februar 1943

Lebenslauf
(Nr. 46 Abs. 2 VollzO.)

des — der — Strafgefangenen — Verwahrten — Martin (Rufname) Dagsland (Familienname) Z. 612/42

Heftrand

Jeg er født den 13/1 1922 i Haugesund
på Sørhaug skrives jeg har gått på
rossebø skole i Haugesund å når jeg
sluta 1936 skolen derfor var jeg på en
bonde gård i ett år når jeg sluta der
så reiste jeg ut til sjøs jeg å innskr
var jeg på ett anleg å der
var jeg i to måner så måtte
jeg sluta der for jeg var sjømand
arbeids gutt var i sjøfart i
Haugesund og når jeg sluta der så
for jeg å reise til sverige

Martin Dagsland

VollzO. A 33 Lebenslauf. 3000. 7. 42. E 1/1NP.

Ich wurde am 13. 1. 1922 in Haugesund auf Sørhaug [unleserlich] geboren. Ich habe die Rossebø-Schule in Haugesund besucht, und als ich 1936 mit der Schule fertig war, war ich danach ein Jahr auf einem Bauernhof. Nachdem ich dort aufgehört hatte, bin ich zur See gefahren, und im Winter war ich zwei Monate auf einer Baustelle. Dann musste ich dort aufhören, weil ich Seemann war; der Arbeitsplatz war in Sjöld in Haugesund, und als ich dort aufhörte, versuchte ich nach Schweden zu flüchten.

Martin Dagsland

Der Lebenslauf, den Martin Dagsland nach seiner Ankunft im Zuchthaus Fuhlsbüttel im Februar 1943 verfassen musste

CVén som Martin Dagsland måtte forfatte da han kom til tukthuset Fuhlsbüttel i februar 1943